

Antrag

KAL -Gemeinderatsfraktion

vom: 23.05.2006
eingegangen: 23.05.2006**25. Sitzung des Gemeinderates am 20.06.2006****TOP 13**

Vorlage Nr. 731

Öffentlich Nichtöffentlich

verantwortlich Dez. 4

Umbenennung der neuen Kriegsstraße-Ost in Ludwig-Erhard-Allee

Stellungnahme des Bürgermeisteramtes - Kurzfassung -

Der Gemeinderat nimmt von den ergänzenden Erläuterungen Kenntnis.

Das Bürgermeisteramt empfiehlt, von der Umbennungsmaßnahme Abstand zu nehmen.

Finanzielle Auswirkungen nein ja

Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgerträge und Folgeinsparungen)

Ergänzende Erläuterungen:

Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO) nein ja durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften nein ja abgestimmt mit

Eine Umbenennung des Straßenabschnitts der Kriegsstraße zwischen Mendelssohnplatz und Kreisel wurde in den vergangenen Jahren mehrfach an die Verwaltung herangetragen.

Eine Überprüfung im vergangenen Jahr ergab, dass von einer Umbenennungsmaßnahme 110 Privatpersonen und 14 Gewerbebetriebe betroffen wären. Es ist davon auszugehen, dass bei den Anwohnern und vor allem bei den Gewerbetreibenden eine Umbenennung auf wenig Verständnis stoßen würde, da ihnen abgesehen vom Zeitaufwand für die Umstellung auch Unkosten in nicht unbedeutender Höhe entstehen würden. Die Stadt müsste mangels Vorliegens eines öffentlichen Interesses der Umbenennung den Forderungen nach Kostenersatz der Anwohner nachkommen.

Zwischenzeitlich hat sich an diesem Sachverhalt nichts Wesentliches geändert. Auch nach dem neuen Bebauungsplan "Kriegs-, Sommer-, Gottesauer- und Wolfartsweierer Straße (Im Lohfeld)" wird es beidseitig dieses Straßenabschnitts Firmen als auch Privatpersonen geben, die von der Umbenennung betroffen wären (u. a. wurde auch an die LBBW-Bank bereits die Adresse Kriegsstraße Nr. 3 c vergeben).

Auch eine ausschließliche Umbenennung der "neu erstellten" Kriegsstraße stellt keine Lösung dar. Bei einer Umbenennung der „neuen“ Kriegsstraße würde der räumliche Zusammenhang zum "alten" Teilstück der Kriegsstraße fehlen.

Ludwig Erhard wurde aufgrund eines früheren Antrags in die Vormerkliste für Straßennamen aufgenommen. Aus Sicht des Bürgermeisteramtes ergibt sich die Möglichkeit einer Benennung mit der sich im Bau befindlichen Anbindung der Elfmorgenbruchstraße an die Bundesautobahn A 5. Ludwig Erhard würde sich dort bei einer späteren Weiterführung bis zur Haid-und-Neu-Straße auch lagemäßig sehr gut in die "Schiene" der vorhandenen Bundespolitiker wie Gustav Heinemann, Theodor Heuss, Konrad Adenauer und Willy Brandt einreihen.

Das Bürgermeisteramt empfiehlt daher aus den vorstehenden Gründen von einer Umbenennung Abstand zu nehmen.